

Neues vom Bio-Pionier **KARL PLOBERGER**

GENAU SO

GEHT BIO-

GARTEN!

ORF

avBUCH

**20
JAHRE**

**ERFAHRUNGEN
DES INTELLIGENTEN
FAULEN GÄRTNERS**

Neues vom Bio-Pionier
KARL PLOBERGER

**GENAU SO
GEHT BIO-
GARTEN!**



INHALT

6	Vorwort	
8	Das Jahr 2000	
	Der neue Gemüsegarten	9
	Wenn Mäuse zu Gartenplanern werden	9
	Garteln kompakt für Gemüsegärtner	11
	Gemüse für den Vitamingarten	11
	Gartenreisen: Great Dixter in England.....	13
	Gartenfragen zum Gemüsegarten	14
16	Das Jahr 2001	
	Ein „echtes“ Moor	17
	Statt eines langweiligen Pools.....	17
	So entsteht ein Moor	19
	Moorpflanzen.....	19
	Der Unterschied zum Moorbeet	20
	Gartenreisen: Egelseemoor in Österreich.....	21
	Gartenfragen zu Moor, Moorbeet & Co.	22
24	Das Jahr 2002	
	Blumenwiesen-Liebe	25
	Mein Vergleich macht mich sicher	25
	Zwiebelwahnsinn treibt Blüten	27
	Schritt für Schritt zur Blumenwiese	27
	Ein Stück pflegeintensiver Rasen darf sein.....	28
	Gartenreisen: Woking in England	29
	Gartenfragen rund um Rasen & Blumenwiese	30
32	Das Jahr 2003	
	Der Hof wird zum Winterquartier	33
	Kübelpflanzen sind meine große Leidenschaft.....	33
	Gut durch den Winter	35
	Kamelien, eine Empfehlung	35
	Blütenrausch mit Azaleen	36
	Den Frühling vortreiben	36
	Gartenreisen: La Réunion in Frankreich.....	37
	Gartenfragen rund um Kübelpflanzen	38
40	Das Jahr 2004	
	Der Kompost reift	41
	Erde zu Erde – mein wichtigster Platz!.....	41
	Das Einmaleins des Kompostierens.....	43
	Mein Kompost-Rezept	43
	So kommt die Rotte in Schwung.....	44
	Gut Ding braucht Weile	44
	Gartenreisen: Fürken in Deutschland	45
	Gartenfragen rund um den Kompost.....	46
48	Das Jahr 2005	
	Start mit Säulenobst	49
	Die Welt der schlanken Bäume.....	49
	Erfahrungen mit Säulensteinobst	51
	Beerenglück, ganz kompakt.....	51
	Bestens versorgt und gut geschnitten	51
	Gartenreisen: Buchs in der Schweiz.....	53
	Gartenfragen zu Obstbäumen	54
56	Das Jahr 2006	
	Gehölze als Kulisse	57
	Kleine Geschenke mit großer Wirkung	57
	Riesenblätter in der Staudenrabatte.....	59
	Besondere Gehölze	59
	Bewachsene Haselnuss	60
	Gartenreisen: Cisterna di Latina in Italien	61
	Gartenfragen rund um Bäume und Sträucher.....	62
64	Das Jahr 2007	
	Beerenträume werden wahr	65
	Ob Himbeeren, Brombeeren, Erdbeeren	65
	Süße Verführung.....	67
	Weintrauben im Garten.....	67
	Blaues Wunder	68
	Gartenreisen: Eskilsby in Schweden	69
	Gartenfragen zu Beeren	70
72	Das Jahr 2008	
	Grüne Träume unter Glas	73
	Ein Gewächshaus musste her!.....	73
	So soll das Glashaus sein	75
	Gezielte Wasserversorgung	75
	Erfolgsfaktor Sauberkeit	76
	Biologische Schädlingsbekämpfung	76
	Gartenreisen: Wien in Österreich.....	77
	Gartenfragen rund ums Gewächshaus	78
80	Das Jahr 2009	
	Ein Häuschen im Grünen	81
	Das Waldhaus heißt Gäste willkommen	81
	Zurück zur Kindheit	83
	„Salettl“ von Ramblerrose verschluckt.....	83
	Lauschige Sitzplätze im Garten	84
	Gartenreisen: Wuppertal in Deutschland	85
	Gartenfragen zum Thema Sitzplätze.....	86

88 Das Jahr 2010

Der gute Ton	89
Das kleine, feine Tonstudio im Naturgarten.....	89
Ist der Tontopf der bessere Topf?.....	90
Platz zum Umtopfen.....	91
Damals wie heute.....	91
Frostfestigkeit lässt sich fördern.....	92
Der gute Ton macht's!.....	92
Gartenreisen: Sarrod in Ungarn.....	93
Gartenfragen rund um Töpfe.....	94

96 Das Jahr 2011

Ein Meer von Zwiebelblumen	97
Der Zwiebelwahnsinn hat mich erwischt.....	97
Schneeglöckchen in der Blüte teilen.....	99
Krokusnester.....	99
Narzissen- oder Zierlauchwiese.....	100
Traumhafte Prärielilien.....	100
Gartenreisen: Oostwold in den Niederlanden	101
Gartenfragen rund um Blumenzwiebeln	102

104 Das Jahr 2012

Das neue Tomatenhaus	105
Ein Zuhause für die Paradiesäpfel.....	105
Paradeiskultur à la Ploberger.....	107
Das ideale Tomatenhaus.....	107
Was sind Tomatoes?.....	108
Gartenreisen: Frauenkirchen in Österreich.....	109
Gartenfragen zur Kultur von Paradeisern.....	110

112 Das Jahr 2013

Frühbeet mit Spargel	113
Mein Hochbeet-Eldorado und seine Funktionen.....	113
An die Kette, fertig, los!.....	114
Spargel im geschützten Hochbeet.....	116
Gartenreisen: Tulln in Österreich.....	117
Gartenfragen rund ums Hoch- und Frühbeet.....	118

120 Das Jahr 2014

Liebe zu Pelargonien	121
Eine Reise als Beginn meiner Sammelwut.....	121
Gut gepflegt und überwintert.....	122
Vorbeugen gegen die Pelargonienwelke.....	123
Sukkulente Formen und Duftgeranien.....	124
Gartenreisen: Kapprovinz in Südafrika.....	125
Gartenfragen rund um Pelargonien & Co.....	126

128 Das Jahr 2015

Der neue Toskanagarten	129
Leben ist Veränderung! Ein Garten ist niemals fertig! ...	129
Sitzplätze, Kübelpflanzen und italienisches Flair.....	131
Wie entstehen Gärten oder neue Gartenteile?.....	132
Gartenreisen: Kent County in England.....	133
Gartenfragen zum mediterranen Sitzplatz.....	134

136 Das Jahr 2016

Rosenträume werden wahr	137
Wie im Märchenschloss und voller Duft.....	137
Ramblerrosen für intelligente faule Gärtner.....	138
Nicht alle wachsen in den Himmel.....	139
Rosenschnittregeln von Fergus Garrett.....	139
Kein Schnitt bei Ramblerrosen.....	140
Gartenreisen: Albrighton in England.....	141
Gartenfragen zu Rosen.....	142

144 Das Jahr 2017

Welt der Kräuter	145
Im Reich der Gewürzpflanzen unterwegs.....	145
Kräuterhügel wird zum Minzkogel.....	146
Aus aller Welt.....	147
Wie Sammelwut entsteht.....	147
Kultur im Beet und in Töpfen.....	148
Gartenreisen: Umbrien in Italien.....	149
Gartenfragen zu Kräutern.....	150

152 Das Jahr 2018

Der Wald verschwindet	153
Wenn plötzlich der Schatten weicht.....	153
Unterpflanzung im Schattenreich.....	155
Plötzlich dem Licht ausgesetzt.....	155
Gartenreisen: Guildford in England.....	157
Gartenfragen rund um Klima und Schatten.....	158

160 Das Jahr 2019

Die neue Terrassenmauer	161
Eine Mauer, die verbindet.....	161
Günstiges Kleinklima für Pflanzen.....	163
Herausforderung Hanggarten.....	163
Materialauswahl.....	164
Gartenreisen: Meran in Südtirol.....	165
Gartenfragen rund um Mauern und Hanglagen.....	166

VORWORT





20
JAHRE

DER GARTEN FÜR INTELLIGENTE FAULE!

Wer hätte es damals gedacht, als mein Buch „Der Garten für intelligente Faule“ erschien, dass es nach so langer Zeit noch immer gedruckt und verkauft wird?

Begonnen hat alles schon viel früher – mit meinen vielen Berichten in Radio und Fernsehen über das biologische Gärtnern. Vor gut 35 Jahren war „bio“ eine Randerscheinung, und oftmals wurde ich belächelt. „Dein Schmierseifenwasser – da waschen sich doch die Blattläuse nur die Haare!“ Diese Zeiten sind längst vorbei, und der Erfolg des Buches „Der Garten für intelligente Faule“, die geniale „Natur-im-Garten-Bewegung“ und viele andere Initiativen, hat das naturgemäße Gärtnern zum Standard und das konventionelle Gärtnern zum Außenseitertum gemacht. Der Slogan „Der Garten für intelligente Faule“ hat dazu vielleicht einen kleinen Beitrag geleistet.

„Mit der Natur und nicht gegen die Natur“ ist die Devise, und das in allen Bereichen – im Garten, auf dem Balkon oder auf der Terrasse. Denn eines hat sich auch in diesen 20 Jahren des „faulen Gartelns“ gewandelt. Das Gärtnern ist einerseits zum Lifestyle geworden, andererseits rücken immer mehr Men-

schen ihre Bemühungen, gesunde Lebensmittel zu bekommen, in den Vordergrund.

Daher sind die Balkon- zu den Gemüsegärten der Städter geworden. Statt Rosen und Pelargonien gedeihen hier nun Kräuter und Gemüse.

Auch wenn es beim Garteln – wie immer und überall im Leben – manchmal Rückschläge gibt, die Freude am Arbeiten mit den Pflanzen, das Ernten und Genießen bleiben ungebrochen. In den 20 Jahren seit meinem ersten Buch habe ich viele Erfahrungen gesammelt, meinen Garten vergrößert, verändert, verbessert und immer wieder Neues ausprobiert. Alle diese Gartenirrtümer, weisen Erkenntnisse, Tipps für die Gelassenheit sind mit 200 Gartenfragen in diesem Buch gesammelt worden. Damit auch die nächsten zwei Jahrzehnte das Garteln genauso viel Spaß macht wie in den vergangenen!

Unsere Erde und wir haben einen nachhaltigen Umgang mit unserer Natur verdient!

**Ihr Biogärtner
Karl Ploberger**

WWW.BIOGAERTNER.AT

Das Jahr
2000





Familie Ploberger genießt den Garten wann immer sich Gelegenheit dazu bietet.

Fotos © Christoph Böhler

DER NEUE GEMÜSE-GARTEN

WENN MÄUSE ZU GARTENPLANERN WERDEN

Acht Jahre sind wir schon im neuen Haus, der Garten wird allmählich „dreidimensional“, war doch kein einziger Baum auf dem Grundstück und der Gemüsegarten war noch dort, wo wir ihn von Beginn an haben wollten – direkt neben der Küche. Bei meinen Radiosendungen über Gartenge-

staltung betonte ich immer wieder, wie wichtig es doch sei, dass der Gemüsegarten ganz nahe der Küche angesiedelt sein sollte. Der Weg zu Schnittlauch und Petersilie darf nicht zu weit sein, sonst gibt's oft keine frische Würze – vor allem, wenn das Wetter schlecht ist.



Vom Garten in die Küche. Die Ernte fällt bei Plobergers immer reichlich aus.



„Oberirdisch fällt die Mauer kaum auf. Ist sie doch exakt geschalt und nur 20 cm hoch. Doch unter der Erde beißen sich meine Wühlmäuse nun die Zähne aus. 90 cm Stahlbeton, teilweise 50 cm stark ...!“

Doch unser erster Gemüsegarten in bester Küchenlage musste im Jahr 2000 übersiedelt werden, weil sich der Boden durch den Hausbau wandelte, für Gemüse sich zu viel Staunässe bildete und zudem ein paar Plagegeister auf den Plan traten. Wühlmäuse nämlich fraßen sämtliche Wurzeln, insbesondere Karotten standen auf ihrem Speiseplan. Der neue Gemüsegarten ist mittlerweile 20 Jahre alt und wurde eine Festung. Er besteht aus 100 m² Beeten, einem Glashaus und ist von einer unterirdischen Betonmauer eingefasst.



Tipp für die Gelassenheit



#tippfürdiegelassenheit

Mulchen für die „wahren intelligenten Faulen“

Es ist DIE Säule des biologischen Gärtnerns und eigentlich nur der Natur abgeschaut. So wie der Laubteppich im Wald den Boden schützt und feucht hält, genauso bedeckt der Biogärtner den Boden mit organischem Material. Zu Beginn war das bei mir bloß Rasenschnitt, später kamen klein geschnittene Brennnesseln und sogar ausgerissenes Unkraut als Bodenbedeckung infrage. Und das alles nur deshalb, weil Regenwurm & Co. etwas futtern wollen und daraus den besten Humus machen.



#therealplogardentour

GARTENREISEN



Karl Ploberger und Fergus Garrett, Headgardener Great Dixter.

Mein allererster Garten, den ich in England besuchte, war **Great Dixter**. Nicht nur die herrlichen Blumenbeete, die üppigen Blumenwiesen, die kleine nostalgische Gärtnerei, sondern auch der geniale Gemüsegarten zogen mich in den Bann. Jahre später durfte ich in diesem Garten mit dem Headgardener Fergus Garrett gärtnern: Gehölze schneiden, Stauden teilen und – obwohl es nicht im Studienprogramm stand – immer wieder einen Blick in den Gemüsegarten werfen. Ein Gemüsegarten wie aus dem Bilderbuch – mit langen Reihen von Kohl, Mangold, Pferdebohnen, Zwiebeln, Lauch und vielem mehr.

DIE SEELE DES GARTENS

Genau das macht für mich dieses Anwesen aus: Es ist mehr als ein herrlicher Garten. Mehr als üppige, überquellende Blumenbeete. Es ist die Tatsache, dass Gärtnern Menschen aus aller Welt verbindet, denn der Vater dieses Gartens, Sir Christopher Lloyd, wollte der Jugend aus der ganzen Welt die Chance geben, hier in diesem Haus gärtnern zu lernen.
Great Dixter House and Gardens
Northiam, Rye TN31 6PH,
Vereinigtes Königreich
Geöffnet von März bis Oktober
(Montag geschlossen)



Fotos © Karl Ploberger



Foto © Christoph Böhler



Foto © Torgonskaya Tatiana/Shutterstock.com

Sternjasmin
(*Trachelospermum*)

DER HOF WIRD ZUM WINTER- QUARTIER

KÜBELPFLANZEN SIND MEINE GROSSE LEIDENSCHAFT

Der Traum vom Süden! Orangen, Zitronen, Oliven, aber auch Hanfpalmen oder die herrlichen Blüten der Kamelien. Wann immer ich im Urlaub in mediterrane Gärten kam, erwachte die Sehnsucht, diese Pflanzen auch bei mir zu ziehen.

Vor allem der duftende **Sternjasmin** (*Trachelospermum jasminoides*) hatte es mir bei meinen Reisen nach Venedig angetan. „Wenn der dort wächst, dann muss er doch wohl auch bei uns mit sehr wenig Überwinterungstemperatur überleben“, dachte ich mir.

GENAU SO GEHT BIO-GARTEN!

DER JUBILÄUMSBAND

20 JAHRE ERFAHRUNG IN EINEM BUCH

Der Begriff des „intelligenten faulen Gärtners“ stammt aus einem Zitat Karl Foersters und inspirierte Ploberger vor über 20 Jahren zum Titel des Bestsellers. Heute ist der Autor selbst für viele „der intelligente faule Gärtner“. Die Liebe des Karl Ploberger zu englischen Gärten und seine ökologische Überzeugung bringen einen neuen Zugang zum Thema Garten. „Ich suchte nach einem Schlüssel, biologisches Gärtnern salonfähig zu machen, damit es nicht nur eine grüne Minderheit anspricht.“

AUS DEM INHALT:

- **20 Jahre** Erfahrungen des intelligenten faulen Gärtners
- **20 Tipps** für die Gelassenheit
- **20 Schätze** im Garten
- **20 Irrtümer** im Garten
- **20 Erkenntnisse** rund um den Garten
- plus **200 neue Gartenfragen**



ORF



DER AUTOR

Karl Ploberger gilt als der Biogärtner in Österreich. Mit seinem Bestseller „Der Garten für intelligente Faule“ wurde er auch weit über die Grenze hinaus bekannt. Als Autodidakt eignete er sich ein enormes Wissen in den Bereichen Gartengestaltung und ökologisches Gärtnern an. Seine Pflanzenkenntnis ist beachtlich. Als Marketingleiter beim Radio Oberösterreich verband er seine grüne Leidenschaft mit dem Beruf und rief die erste Gartenserie über biologisches Gärtnern ins Leben. Später folgten „Fernsehtipps vom Biogärtner“, die Moderation der Sendung „Willkommen Österreich“ im ORF und die Organisation von Blumenmessen, allen voran „Blühendes Österreich“ alljährlich im Frühling. Seit 2006 moderiert er die Sendung „Natur im Garten“, die Sonntag am Nachmittag auf ORF 2 ausgestrahlt wird.

www.cadmos.de | www.avbuch.at

avBUCH